

Königliches Gymnasium zu Marienburg.



Bericht über das Schuljahr 1893|94

erstattet vom

Direktor Dr. Gronau.

Inhalt:
Schulnachrichten.



I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Gymnasium.									Vorschule.
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib u. a.	Zusammen.	
Evang. Religion.	3.	2.	2.	2.	2.	2.		2.	15.	2.
Katholische Religion.	2.		2.			1.			5.	2 zusammen mit Sexta und Quinta.
Jüdische Religion.	2.		2.			1.			5.	
Deutsch und Geschichtserzählungen.	4.	3.	3.	2.	2.	3.	3.	3.	23.	8.
Lateinisch.	8.	8.	7.	7.	7.	7.	6.	6.	56.	
Griechisch.				6.	6.	6.	6.	6.	30.	
Französisch.			4.	3.	3.	3.	2.	2.	17.	
Englisch (wahlfrei).							2.	2.	4.	
Hebräisch (wahlfrei).							1.	2.	3.	
Geschichte und Erdkunde.	2.	2.	{2. 2.	{2. 1.	{2. 1.	{2. 1.	3.	3.	23.	1.
Rechnen und Mathematik.	4.	4.	4.	3.	3.	4.	4.	4.	30.	5.
Naturbeschreibung.	2.	2.	2.	2.					8.	
Physik, Elemente der Chemie, Mineralogie.					2.	2.	2.	2.	8.	
Schreiben.	2.	2.							4.	4.
Zeichnen.		2.	2.	2.	2.	2. wahlfrei.			10.	
Turnen und Turnspiele.	3.	3.	3.	3.	3.	3.			18.	1.
Singen.	2.		2.						4.	1.

2. Verteilung der Lehrgegenstände im Winter 1893/94.

Nr.	Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Zusammen
1.	Dr. Gronau, Direktor.	I.	6 Lat. 6 Griech.									12.
2.	Rautenberg, Professor.		1 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.							18.
3.	Bock, Professor.	IIa.	3 Dtsch.	6 Griech.	7 Lat.							16.
4.	Schmidt, Professor.		3 Gesch. u. Erdk.				3 Gesch. u. Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	3 Rel. 2 Erdk.		15.
5.	Gruber, Professor.	IIb.	2 Rel. 2 Hebr.	2. Rel. 1 Hebr. 3 Dtsch. 6 Griech.		2 Rel.	2 Rel.					20.
6.	Toeppen, Oberlehrer.	IIIb.		3 Dtsch. 6 Lat.			2 Dtsch. 7 Lat. 3 Frz.					21.
7.	Momber, Oberlehrer.					3 Math.	3 Math. 2 Natb.		4 Rechn. 2 Natb.	2 Natb.		16. (vergl. S. 7.)
8.	Dr. Zimmermann, Oberlehrer.	VI.	2 Frz. 2. Engl.	2 Frz. 2 Engl.	3 Frz.	3 Frz.					8 Lat.	22.
9.	Puschmann, Oberlehrer.	IIIa.				7 Lat. 6 Griech.		2 Rel.		4 Dtsch. 4 Rech.		23.
10.	Stempel, Oberlehrer.	IV.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch. 7 Lat. 2 Gesch.				23.
11.	Dr. Großmus, etatsmässiger wissenschaftl. Hilfslehrer.	V.					6 Griech.	4 Frz.	2 Rel. 3 Dtsch. 8 Lat.			23.
12.	Dr. Wilhelm, wissenschaftl. Hilfslehrer.					2 Phys.		4 Math. 2 Natb.				8. (vergl. S. 7.)
13.	Letzus, technischer Lehrer.		2 Zeichnen. 3 Turnen.			2 Zeichn. 3 Turn.	2 Zeichn. 3 Turn.	3 Zeichn. 3 Turn.	2 Zeichn. 3 Turn.	3 Turn.		28.
14.	Kranz, Vorschullehrer.	Vor- schule.							2 Schrei- ben.	2 Schrei- ben.	2 Rel. 8 Dtsch. 1 Erdk. 5 Rech. 4 Schrb. 2 Gesang u. Turn.	26.
15.	Kaplan Kolberg, kathol. Religionslehrer.		1 Religion.			2 Religion.			2 Religion.			5.
16.	Dr. Pick, jüd. Religionslehrer.		1 Religion.			2 Religion.			2 Religion.			5.

3. Die Übersicht über die Lehraufgaben

der einzelnen Fächer und Klassen ausführlich mitzuteilen erscheint unnötig, da im Jahresbericht 1893 der ganze Lehrplan angegeben ist. Es genügt Folgendes:

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. a. evangelische. 2. St. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel 1—16, 18 und 20 der Conf. Augustana, dabei eingehende Besprechung der Gemeinde- und Synodalordnung. Vorher eine kurze Einleitung über die drei ökumenischen Symbole. Erklärung des Ev. Joh. Professor Grüber.

b. katholische. 1. St. Kirchengeschichte von der Bekehrung der Deutschen durch den hl. Bonifacius bis zur Zeit des Papstes Bonifacius VIII., mit Hervorhebung der Kreuzzüge, der mittelalterlichen Orden, Heiligen, Kirchenlehrer. Die Irrlehren und Spaltungen der ersten 6 christlichen Jahrhunderte nach Thiel. Lehre von der Erlösung. Apologetische Darstellung der Lehre von der Kirche. Wiederholungen; nach Dubelmann. Kaplan Kolberg.

Deutsch. 3. St. Goethe, Schiller und ihre berühmtesten Zeitgenossen. Neuere Dichter. Gelesen werden — abgesehen von der zum Teil freigestellten Privatlektüre — Iphigenie, Tasso, Braut von Messina, Demetrius, Julius Caesar und Abschnitte aus der Abhandlung Schillers über naive und sentimentalische Dichtung. Freie Vorträge der Schüler. Professor Bock.

Themata der Aufsätze.

1. a. Macbeths Wesen und Thaten nach Shakespeares Julius Caesar. b. M. Porcius Cato Uticensis, hauptsächlich dargestellt nach Sallust. 2. a. Über die Vergleiche in Homers Ilias. b. Goethes Anschauung über die Gottheit im Verhältnis zum Menschen. 3. Goethes Leben und Streben an dem Hofe zu Weimar (dargestellt nach dem Gedichte „Ilmenau“). 4. Das Wirken Iphigenies in Goethes gleichnamigem Schauspiel (Klassenarbeit). 5. *Τῶν πόρων πλοῦσαν ἤμιν πάντα τάχιστα οἱ θεοὶ* (Prüfungsarbeit). 6. Nicht mehr Ehrgeiz haben, als der eigenen Befähigung entspricht, führt zur höchsten Vollkommenheit und zur wahren Glückseligkeit. 7. Wesen und Streben des Kanzlers Antonio Montecatino nach Goethes Schauspiel Torquato Tasso. 8. Orest und Pylades (geschildert nach dem Zwiegespräch II, 1 in Goethes Iphigenie.) 9. Die Bedeutung der Griechen in der Kulturgeschichte. (Prüfungsarbeit.) 10. Caesar in Shakespeares Drama. (Klassenarbeit.)

Latein. 6. St. Cicero, pro Murena. Tacitus, Ann. I. und Agricola. Hor. Od. besonders I. u. II. Auswahl aus Sat. I. und II. Privatim Auswahl aus Liv. VII., Catulls Gedichten und die im Vorjahre gelesenen Episteln des Horaz. Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Extemporalien, lat. oder deutsche Inhaltsangaben, Übersetzungen). Der Director.

Griechisch. 6. St. Hom. II. I bis XII, zum Teil privatim, mit geringen Auslassungen. Sophocles, Oed. Rex. Thuc II. Demosth. Ol. I. III. Plato, Laches. Schriftliche Übersetzungen und Ansarbeitungen. Der Director.

Französisch. 2. St. Bertrand et Raton par Scribe. Die gleichnamige Fabel von Lafontaine. Colomba par Mérimée. Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen, Diktate und Extemporalien. Dr. Zimmermann.

Englisch. 2. St. Hughes, Tom Brown's school days by an old boy. Dr. Zimmermann.

Hebräisch. 2. St. 1 Sam. 1—10. Angewählte Psalmen. Professor Grüber.

Geschichte und Erdkunde. 3. St. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Professor Schmidt.

Mathematik. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen durch Übungsbeispiele; Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Grössen und im Anschluss hieran die Gleichungen der Einheit. Vervollständigung der Trigonometrie, Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Erdoberfläche. Im Vierteljahre 3 schriftliche Arbeiten, zum Teil in der Klasse. Professor Rautenberg.

Prüfungsaufgaben :

Michaelis 1893. 1) In einer Gesellschaft wurde zu einem wohlthätigen Zwecke eine Geldsammlung veranstaltet, wodurch bei gleichen Beiträgen 42 M. aufgebracht wurden. Wären 4 Personen mehr gewesen, so wären, trotzdem dann jede Person 50 Pf. weniger beigesteuert hätte, 48 M. aufgebracht worden. Wieviele Personen waren in der Gesellschaft? 2.) Zur Konstruktion eines Dreiecks kennt man den Inhalt $J=k^2$, die Höhe zur Grundlinie h , und das Verhältnis der beiden Seiten $a : b = m : n$. 3) Man bestimme den Winkel x aus der Gleichung $2 \sin x + 3 \cos x = 3,58$ (Doppelte Methode.) 4) Das Volumen eines regelmässigen Tetraeders ist $V=100$ cbem; wie gross ist die Kante, die Höhe, die Oberfläche?

Ostern 1894. 1) $x^2 - 5,4672x - 3,8846$ soll mit Hülfe der Trigonometrie gelöst werden. 2) Ein Dreieck durch zwei zur Grundlinie gezogene Parallellinien in drei gleiche Teile zu teilen. 3) Zur trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks ist gegeben $a+b=s=20$ cm, die Differenz der Höhengsegmente $p-q=z=2$ cm, und der Winkel an der Spitze $\gamma=65^\circ 24' 10''$ (Doppelte Methode). 4) Ein Dreieck, dessen Umfang $a+b+c=S=25$ cm und dessen Winkel $\alpha=68^\circ 20'$ und $\beta=61^\circ 40'$ ist, rotiert um die grösste Seite c ; wie gross ist Volumen und Oberfläche des Rotationskörpers?

Physik. Mechanik nebst Wärmetheorie. Prof. Rautenberg.

Gelesen wurde in

Obersecunda.

Deutsch. Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide, Schillers Wallenstein und Goethes Götz. Privatim: Gudrun, Herders Cid, Goethes Egmont und Schillers Maria Stuart.

Lateln. Livius XXI und XXII, Auswahl. Cicero de imperio Cn. Pompei. Vergil Aeneis IV und IX.

Griechisch. Xenophon, Mem. Herodot VII. Lysias XII. Homer Od. VI ganz, das Übrige mit Auswahl.

Französisch. Tartarin de Tarascon par Daudet.

Englisch. Swift, Gulliver's travels.

Untersecunda.

Deutsch. Schiller, Balladen und Jungfrau von Orleans. Goethe, Hermann und Dorothea. Lessing, Minna von Barnhelm. Privatim: Voss, Luise. Schiller, Maria Stuart.

Lateln. Livius XXI und XXII, Auswahl. Vergil Aen. II. Ovid Met: Niobe.

Griechisch. Xenophon Anab. V und VI Auswahl, Hellenica I. Hom. Od. Auswahl aus I—V. VI ganz.

Französisch. Scènes de la vie sauvage au Mexique par G. Ferry.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

11. April 1893. Betrifft die ausschliessliche Ordnung des Dienstes nach der mitteleuropäischen Zeit.
6. Mai 1893. Die Bestimmungen des Herrn Finanzministers über die Annahme der Supernumerare bei der Verwaltung der indir. Steuern werden mitgeteilt.
8. Mai 1893. Den Herren Professoren Rautenberg und Bock ist unter dem 10. April 1893 der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.
9. Januar 1894. Die Ferien des Jahres werden derart hestimmt, dass der Unterricht
- | | | |
|----------------|---------------------------------------|-----------------|
| zu Ostern | am 21. März schliesst und am 5. April | wieder beginnt. |
| zu Pfingsten | „ 11. Mai „ „ „ 17. Mai | „ „ |
| im Sommer | „ 30. Juni „ „ „ 31. Juli | „ „ |
| zu Michaelis | „ 29. Sept. „ „ „ 16. October | „ „ |
| zu Weihnachten | „ 22. Decemb. „ „ „ 8. Januar k. J. | „ „ |
15. Januar 1894. Auf eine Verfügung des Herrn Ministers v. 24. October 1893 (Centralb. 1893, S. 781) über Änderungen der Reife- und Abschlussprüfung wird hingewiesen.

Chronik der Anstalt.

Mit dem Ende des Schuljahres 1892/93 schied von der Anstalt, die er seit Michaelis 1884 geleitet hatte, Herr Direktor Dr. Martens, um die Direktion des Elbinger Gymnasiums zu übernehmen. Die vielen glänzenden Ehrenbezeugungen, die ihm vor seiner Übersiedelung von den Schülern und ihren Angehörigen, von den Amtsgenossen und von der Gesellschaft erwiesen worden sind, haben ihm die feste Ueberzeugung bringen müssen, wie hoch sein hiesiges Wirken geschätzt ist, wie tief bedauert sein Weggehen. Die ausgezeichneten Eigenschaften seines Geistes, sein idealistischer Sinn, sein für das Vaterland so warm schlagendes Herz und die hervorragende Fähigkeit sein Denken und Fühlen in geschmackvoller Form anderen mitzuteilen sichern ihm in der neuen Stellung dieselben Erfolge.

Gleichzeitig wurde Herr Oberlehrer Witte, der seit Michaelis 1877 an dem Gymnasium gewirkt hat und meistens mit dem klassischen Unterricht in den obersten Klassen betraut war, an das Gymnasium zu Wesel versetzt. So aufrichtig unsere Freude ist zu hören, dass diese auf seinen Wunsch erfolgte Versetzung in ein milderer Klima zur Festigung seiner Gesundheit geführt hat, so schmerzlich empfindet die Anstalt den Verlust seines gediegenen Wissens und seiner pädagogischen Erfahrung, die Amtsgenossen auch den eines stets liebenswürdigen und gefälligen Freundes.

Das neue Schuljahr begann am 12. April. Tags darauf erfolgte die feierliche Einführung des Unterzeichneten ¹⁾ durch den Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrat Herrn Dr. Kruse. Dieser beleuchtete in seiner Rede, die von der Marienburg als der Stätte und der Verbreiterin einer grossartig-deutschen Kultur ausging, die gewaltigen Wandlungen, die die Stadt und die Provinz im Laufe der Jahrhunderte erfahren, besonders die nach langer Zeit des Verfalls und der Fremdherrschaft eingetretene erfreuliche Entwicklung, bewirkt und stetig gefördert durch das segensreiche Walten unserer Hohenzollernfürsten, die bis heute allen Bedürfnissen des Volkes ein gleiches Interesse zugewendet haben, nicht zum mindesten dem höheren Schulwesen. In seiner Erwiderrungsrede versuchte der Unterzeichnete auszuführen, wie das Gymnasium trotz und wegen seines humanistischen Charakters die ethisch-christliche und die patriotisch-nationale Gesinnung seiner Zöglinge zu stärken besonders befähigt sei. Alsdann begrüßte ihn Herr Professor Bock mit herzlichen Worten im Namen der Lehrer und der Schüler.

Zu Ostern 1893 trat auch der von dem Gymnasium zu Neuwied hierher versetzte Herr Oberlehrer Stempel ²⁾ sein Amt an. Doch war damit das Lehrerkollegium noch nicht vollständig. Es fehlte zunächst Herr Oberlehrer Momber, der wegen Krankheit für den ganzen Sommer beurlaubt werden musste. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Wilhelm, zuletzt am Realprogymnasium in Kulm beschäftigt, vertrat ihn während dieser Zeit und hat auch, nachdem die amtliche Vertretung abgelaufen war, im Winter einen Teil seiner Stunden freiwillig und unent-

¹⁾ Dr. Arthur Gronau, Sohn eines Gutsbesitzers, geboren 23. September 1848 zu Gr. Waldeck im Kreise Pr. Eylau, evg., gebildet auf dem Collegium Fridericianum und der Universität zu Königsberg i. Pr., während des Kriesge 1870/71 Einjährig-Freiwilliger im Ostpreussischen Infanterie-Regiment Nr. 43, später Reserve- und Landwehroffizier, bestand 1872 die Staatsprüfung und wirkte von Ostern 1870 bis Michaelis 1873 als Hilfslehrer am Collegium Fridericianum zu Königsberg und an dem städtischen Gymnasium zu Danzig, dann als ordentlicher Lehrer und Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Strasburg Wpr., von Ostern 1882 bis 1893 als Direktor des Progymnasiums zu Schwetz.

²⁾ Heinrich Stempel geb. 9. Februar 1862 zu Altena in Westfalen, evangelisch, besuchte das Gymnasium zu Gütersloh und die Universität Marburg, bestand 1888 die Staatsprüfung, legte sein Probejahr an dem Gymnasium zu Wesel von Michaelis 1888—89 ab und war von 1890—1893 Hilfslehrer an den Gymnasien zu Essen und Neuwied; er ist Reserveoffizier.

geltlich übernommen. Einen technischen Lehrer erhielt das Gymnasium erst am 1. Juni in der Person des Herrn Letzus¹⁾. Seitdem ist es möglich geworden den Turnunterricht klassenweise zu erteilen, nur Prima und Secunda blieben vereinigt. Wenn auf diese Weise ein schwer empfundenes Bedürfnis befriedigt war, so ist andererseits der Unterricht unserer Anstalt im Laufe dieses Jahres durch sehr viele Unterbrechungen und Vertretungen geschädigt worden. Herr Oberlehrer Dr. Strehlke, der bereits vom 27. April bis 1. Mai vertreten wurde, musste seinen Unterricht am 11. Juni ganz einstellen und bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres Urlaub nehmen. Bis zu den Sommerferien wurde er von dem Kollegium, im folgenden Vierteljahre von dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Hofrichter vertreten. In den Monaten August und September fehlte uns auch Herr Oberlehrer Stempel, der zu einer militärischen Dienstleistung einberufen war. Mit Beginn des Winterhalbjahres wurde Herr Oberlehrer Strehlke an das Königliche Gymnasium zu Strasburg Wpr. versetzt; aber unsere Hoffnung, das Uebel, das die Thätigkeit des reich begabten Mannes hemmte, sei durch die unternommene Kur beseitigt, hat sich leider nicht erfüllt: sehr bald kam uns die erschütternde Nachricht von seinem am 31. Oktober in Strasburg erfolgten Tode. Das Lehrerkollegium entsandte aus seiner Mitte zu der Beerdigung eine Deputation und liess durch diese dem tiefbetrübt Vater, dem früheren Leiter unserer Anstalt, sein Beileid aussprechen. Requiescat in pace!

Mit Beginn des Winterhalbjahres trat Herr Oberlehrer Puschmann²⁾ in das Kollegium ein. Auch ferner blieb der Unterricht durch Erkrankungen der Lehrer viel gestört. Vom 28. November bis zum Ende des Jahres 1893 musste Herr Oberlehrer Toeppen, vom 10.—17. Januar Herr Professor Rautenberg, seit dem 28. Januar Herr Oberlehrer Puschmann seine Thätigkeit aussetzen. Vom 19. bis 24. Februar war auch Herr Professor Bock krank.

Glücklicherweise ist der Gesundheitszustand der Schüler trotz Masern und Influenza im ganzen gut geblieben. Leider aber ist ein Schüler, ein guter, lieber Knabe, der Sextaner Willi Meyer, der erst seit Ostern der Anstalt angehörte, am 14. Oktober dem Typhus erlegen; seine Klasse, einige Lehrer und der Unterzeichnete gaben ihm das letzte Geleit.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers, der Sedantag, die Gedenktage für Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in herkömmlicher Weise durch Festreden der Lehrer, Vorträge, Deklamationen und Gesänge der Schüler gefeiert; am 2. September hielt Herr Oberlehrer Toeppen, am 27. Januar Herr Oberlehrer Momb die Festrede.

Die Schülerausflüge fanden am 6. Juni statt und waren nach Panklau, Rosenberg und andern Orten in der Nähe Marienburgs gerichtet.

Wegen grosser Hitze wurde am 21. und 22. August der Unterricht bereits um 12 Uhr geschlossen.

Die Entlassungsprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Kruse am 8. September und 17. Februar statt. Die Abschlussprüfungen und die Prüfung zweier ehemaligen Obersekundaner des Kulmer und des Dt. Kroner Gymnasiums leitete der Unterzeichnete. In der letzteren erhielt Krech das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums.

¹⁾ Ewald Letzus, geb. 5. April 1864 zu Jodekrand, Kr. Heydekrug, gebildet auf dem Lehrerseminar zu Karalene, der Königlichen Kunstakademie und dem Königlichen Kirchenmusikinstitut zu Königsberg i. Pr., bestand 1887 die zweite Prüfung und war zuletzt Lehrer an der Stadtschule zu Fischhausen.

²⁾ Otto Puschmann, geb. 4. März 1858 zu Strasburg Wpr., besuchte in seiner Vaterstadt das Gymnasium, dann die Universität Greifswald, legte das Probejahr an dem Gymnasium zu Strasburg Wpr. von Michaelis 1885—1886 ab und blieb an derselben Anstalt zuerst als Hilfslehrer, sodann fest angestellt seit Ostern 1891 als Oberlehrer.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1893/94.

	A. Gymnasium.										B. Vor- schule.
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zus.	
1. Bestand am 1. Februar 1893.	10	12	7	20	20	17	29	31	36	182	22
2. Abgang bis z. Schluss d. Schuljahres 1892/93.	5	1	1	3	2	—	3	5	3	23	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	8	6	10	4	12	23	20	25	10	118	—
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	—	1	—	2	—	10	14	3
4. Frequenz am Anfange d. Schuljahres 1893/94.	13	11	10	11	27	28	25	31	28	184	14
5. Zugang im Sommer.	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1
6. Abgang „ „	4	3	—	4	3	4	3	2	3	26	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres.	11	6	10	8	25	24	22	30	26	162	15
9. Zugang im Winter.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	1
10. Abgang „ „	1	—	—	—	1	—	—	1	1	4	1
11. Frequenz am 1. Februar 1894.	10	6	10	8	24	24	22	29	25	158	15
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894.	19,1	18,4	16,9	17,1	16	14,2	12,8	11,9	11,2		9,4

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommerhalbj.	148	27	—	9	118	66	—	13	1	—	—	10	4	—
2. Am Anfang d. Winterhalbj.	129	26	—	7	104	58	—	14	1	—	—	11	4	—
3. Am 1. Februar 1894.	126	25	—	7	102	56	—	14	1	—	—	11	4	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1893: 13 Schüler, Michaelis 4 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern und Michaelis je 3 Schüler.

c. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Vor- u. Zuname.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Reli- giop.	Stand und Wohnort des Vaters.	Jahre		Angabe des gewählten Lebensberufes.
						in der Anst.	in Prima.	
a. Zu Michaelis 1893 wurden entlassen :								
315	Fritz Braunschweig	18. Juni 1873.	Weisshof bei Danzig.	evg.	Gutsbesitzer, Weisshof.	$\frac{3}{4}$, früher a. d. städt. Gymn. in Danzg.	$2\frac{1}{2}$	Militär.
316	Robert Boche	5. Januar 1871.	Alt-Blumenau, Kr. Graudenz.	evg.	Lehrer in Alt- Blumenau.	$9\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Verwaltung der Steuern.
b. Zu Ostern 1894 :								
317	Johannes Nowack	12. April 1876.	Pr. Friedland, Kr. Schlochau.	evg.	Seminarlehrer, Marienburg.	9	2	Jura.
318	Paul Kranz	2. Juli 1876.	Marienburg.	evg.	Vorschullehrer, Marienburg.	9	2	Baufach.
319	Karl Groeck	11. Oktbr. 1874.	Dt. Eylau, Kr. Rosenberg.	evg.	Zimmermeister, Dt. Eylau.	$7\frac{1}{2}$	2	Jura.
320	Hugo Kleinmann	8. Septbr. 1874.	Jungfer, Kr. Elbing.	evg.	Mühlenbesitzer, Neuteich, Kr. Mbg.	8	2	Medizin.
321	Richard Doering	24. Mai 1875.	Marienburg.	evg.	Kaufmann, Marienburg.	$12\frac{1}{2}$	2	Post.
322	Ernst Gerlach	11. Juni 1874.	Marienburg.	evg.	Bäckermeister, Marienburg.	13	2	Kaufmann.
323	Wilhelm Koy	19. Febr. 1874.	Wormditt, Kr. Braunsberg.	evg.	Rentier, Braunsberg.	1, früher a. d. Gymn. in Brauns- berg.	2	Jura.
324	Ernst Abermeth	30. März 1875.	Sikorezin, Kr. Karthaus.	evg.	Lehrer, Vierzig- huben, Kr. Marienbg.	9	2	Medizin.
325	Friedrich Kuhnke	8. Januar 1874.	Stargard i. P.	evg.	Direktor der Land- wirtschaftsschule, Marienburg.	$13\frac{1}{6}$	2	Jura.
326	Josef Rohn	19. März 1874.	Frauenburg, Kr. Braunsberg.	kath.	Bistumsrendant, Frauenburg.	$2\frac{1}{2}$	2	Post.

Ausserdem war der Student der Naturwissenschaft Walter Anderson aus Pr. Holland, der Ostern 1893 am Realgymnasium zu Elbing das Zeugnis der Reife erworben hat, von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Danzig unserer Anstalt zur Nachprüfung im Lateinischen und Griechischen überwiesen; er hat sie bestanden.

V. Sammlungen.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden gekauft: Stuhlmann, Zeichenunterricht. Homer, Ilias ed. La Roche. Frauer, nhd. Grammatik. Puritz, Handbuch f. Turnen. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. Moltke, Reden und Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei. Becker-Lyon, der deutsche Stil. Iwan von Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft. Dietlein, Gosche u. Polack, aus deutschen Lesebüchern. Naudé Forschungen zur Brandenburgisch-Preuss. Geschichte VI. Jaeger, Pro domo. Kirchner, deutsche Nationallitteratur des 19. Jahrhunderts. Thucydides, ed. Claassen. Welzhofer, Sophocles Antigone. Schulze, Skizzen hellenischer Dichtkunst. Häuselmann, die Stilarten des Ornaments. Lion, Turnübungen. Helbig, das homerische Epos aus den Denkmälern erläutert. Ovid in den Ausgaben von Haupt und von Siebelis. Carlson, Geschichte Schwedens. Frick, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. Die Fortsetzungen von Grimm, deutsches Wörterbuch, Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Kautsch, heilige Schrift und den bisher gehaltenen Zeitschriften. Vom Königlischen Provinzial-Schulkollegium zu Danzig wurde geschenkt: Das Humanistische Gymnasium, herausgegeben von Uhlig IV.

2. Die Schülerbibliothek für die Prima, Secunda und Quarta wurde neu geordnet und katalogisiert. Gekauft wurden: Evers, brandenburgisch-preussische Geschichte. Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes. Goethe, Gedichte; Hermann und Dorothea; Götz. Lessing, Abhandlung über die Fabel. Minna von Barnhelm. Schiller, Gedichte; Wallenstein; Maria Stuart; Jungfrau von Orleans; Wilhelm Tell. Abfall der Niederlande. Der dreissigjährige Krieg. H. v. Kleist, Michael Kohlhaas. Hauff, Lichtenstein. Scott, ausgewählte Romane. Herder, Cid. Körner, Zriny; Leier und Schwert. Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften. Scherenberg, Hohenfriedberg; Leuthen; Warterloo. Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte. Höcker und Ludwig, Jederzeit kampfbereit. Guhl und Koner, Das Leben der Griechen und Römer. Schulze, das römische Forum. Schmidt, die Türken vor Wien; Hermann und Thusnelda; Homers Iliade und Odyssee; Königin Luise. Andrä, griech. Heldensagen. Herzberg, Geschichte der Perserkriege. Osterwald Siegfried und Kriemhild; Gudrun. Hahn, Zieten. v. Wildenrad, Geschichte und Dichtung. Horn, Prinz Eugenius; Erdbeben von Lissabon. Pank, Bismarckbüchlein. Richter, Götter und Helden. Kühn, Derfflinger; Scharnhorst; Seydlitz; Nettelbeck. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Pflug, Kaiser Wilhelm. Stacke, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.

3. Die andern Sammlungen. Italia von van Kampen. Olympia und Acropolis von Gaertner. — Eine Elektrisiermaschine, ein Verteilungskonduktor, eine Leydener Flasche, ein Apparat für elektrische Wirkung der Spitzen, ein Apparat zum Durchschlagen von Glas, ein astatisches Nadelpaar mit Stativ, ein Elektroskop, eine Inclinationsnadel, ein Hufeisenmagnet, ein Entlader, eine Lanésche Massflasche.

VI. Sammlungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Für Studierende. Das Stipendium der Bliewernitz-Stiftung (M. 50 Kuratoren: Herr Bürgermeister Sandfuchs und Herr Pfarrer Felsch) bezieht der stud. theol. Fritz Schröter von hier.

Die drei Stipendien der Conwentz-Stiftung (zus. M. 274,28 Kuratoren: Herr Bürgermeister Sandfuchs und der Unterzeichnete) beziehen die Studenten Bork, Schröter und Hermann. Drei Stipendien aus dem bei der 600jährigen Säcularfeier der Stadt Marienburg gegründeten Stipendienfonds und zwar zwei zu je 200 M., eines zu 125 M. beziehen der Kandidat der Medizin Paninski und die Studenten Hermann und Kranz.

2. Für Schüler. Die vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Danzig zu vergebenden 6 Gymnasial-Stipendien (und zwar 4 zu M. 180, 1 zu M. 31,50, 1 zu M. 20) bezogen die Primaner Kranz, Doering, Goehrtz, Osinski, und die Obersecundaner Felsch und Engler.

Das Schulgeld, das im Gymnasium 120, in der Vorschule 100 M. beträgt, war 18 Schülern theils ganz, theils zur Hälfte erlassen. Eine Hülfskasse für die Schüler ist durch eine von Herrn Seminarlehrer Schmidt geleitete Schüleraufführung der Schillerschen Glocke in der Komposition von A. Romberg begründet worden. Frau Professor Schmidt und Herrn Professor Gruber gebührt die herzlichste Anerkennung für die freundliche Übernahme der Soli. Das Eintrittsgeld brachte M. 161,75, davon gingen an Unkosten ab 3 M., es kamen hierzu von Herrn Professor Gruber 3 M. Bestand am 9. Febr. 1894: 161,75 M.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

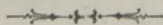
1. Das Schuljahr schliesst am 21. März, morgens 8 Uhr; das neue beginnt am 5. April, morgens 8 Uhr.

2. Die Pensionen auswärtiger Schüler bedürfen, bevor sie gewählt werden, der Genehmigung des Directors.

3. Die Termine für die Aufnahme neuer Schüler werden durch die Zeitungen bekannt gemacht werden.

Marienburg, im März 1894.

Dr. Gronau.



VI. Sammlungen und Unterstützungen von Schülern.